

Bebra Biogas Holding AG

Hamburg

Lagebericht

und

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2010

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

LAGEBERICHT

1 - 8

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31.12.2010

1 - 2

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2010

3 - 4

Anhang incl. Anlagenspiegel

5 - 10

BESTÄTIGUNGSVERMERK

**Lagebericht zum
31. Dezember 2010**



LAGEBERICHT

der Bebra Biogas Holding AG zum 31. Dezember 2010

1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchensituation	1
2	Unternehmensspezifische Situation	2
	2.1 Geschäftsbereich BEBRA-Kompaktanlagen.....	2
	2.2 Betreibermodell für BEBRA-Kompaktanlagen	2
	2.3 Geschäftsbereich BebraMethan Biogasaufbereitung.....	3
	2.4 Envio Energy Inc. Korea.....	3
	2.5 Bebra Biogas Italia S.R.L.	3
3	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	4
	3.1 Ertragslage	4
	3.2 Vermögens- und Finanzlage.....	4
4	Die Hauptressource: Mitarbeiter	5
5	Forschung und Entwicklung	6
6	Risikoberichterstattung	6
7	Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2010	6
8	Ausblick	7
9	Abhängigkeitsbericht.....	7

1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchensituation

Die weltwirtschaftliche Entwicklung konnte sich nach der starken Rezession im Vorjahr weitestgehend erholen und der Welthandel gewann deutlich an Fahrt. Die weltweite Wirtschaftsleistung stieg im Jahr 2010 nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 4,8% im Vergleich zum Vorjahr wo aufgrund der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise die weltweite Konjunktur um 0,6% schrumpfte.

Nach Aussage des Fachverbandes Biogas e.V. waren in Deutschland zum Ende des Jahres 2010 5.905 Biogasanlagen in Betrieb. Dies ist eine Steigerung von ca. 18% im Vergleich zum Vorjahr, wo 4.984 Anlagen in Betrieb waren. Diese Anlagen haben eine produzierten eine elektrische Leistung von ca. 2.000MW. Deutschland ist weltweit der größte Markt für Biogas und zeigt das noch nicht erschlossene Potential weltweit.



2 Unternehmensspezifische Situation

2.1 Geschäftsbereich BEBRA-Kompaktanlagen

Das Jahr 2010 war geprägt von einer Vielzahl von Anfragen im Besonderen aus dem Bereich der kleinen Kompaktanlagen bis 250kW und es konnten über 10 Aufträge unterschrieben werden, welche im Folgejahr realisiert werden sollen. Es muss hinzugefügt werden, dass es sich bei vielen der erteilten Aufträge um Aufträge handelt, welche noch unter einem Finanzierungsvorbehalt stehen. Wir bemühen uns, hier auch als Unternehmen unterstützend den Käufern Hilfestellungen zu bieten.

Im Jahr 2010 konnte eine Anlage in Süddeutschland aufgebaut und in Betrieb genommen werden und stellt somit eine wichtige Referenz für das Unternehmen dar. Die Vertriebsbemühungen wurden weiterhin verstärkt und neben der persönlichen Kundenansprache durch Marketingmaßnahmen verschiedener Art unterstützt, um den Bekanntheitsgrad des Unternehmens weiter zu vergrößern.

Es gilt allerdings auch festzustellen, dass gerade die kleineren landwirtschaftlichen Betriebe, welche im Fokus der Bebra Kompaktanlagen sind, z.T. größere Probleme haben, die Investition in eine zukunftsweisende Technologie zu tätigen als die größeren Betriebe der Branche, welche oftmals einen leichteren Zugang zu finanzierenden Unternehmen haben. Dies kann zu Verzögerungen bei der Realisierung von Projekten führen.

2.2 Betreibermodell für BEBRA-Kompaktanlagen

Neben der klassischen Verkaufsanlage bietet Bebra Interessenten ein Betreibermodell an, welches sich an Landwirte richtet, welche ein Kompaktanlage auf ihrem Hof installieren wollen, die notwendigen Einsatzstoffe selber anbauen und die Anlage dann zusammen mit der Investitionsgesellschaft betreiben. Die Investitionsgesellschaft trägt einen Großteil der Investition in die Biogasanlage, wobei der Landwirt für seine Arbeit und Aufwendungen an den Stromerlösen beteiligt wird.

Es konnte festgestellt werden, dass eine große Nachfrage nach diesem Modell besteht und entsprechend werden wir dieses auch optional zum Kauf einer Anlage weiterhin unseren Kunden mit anbieten. Derzeit ist nicht geplant, dass die Bebra in dieses Modell selber als Betreiber mit einsteigt, sondern versucht, interessierte Parteien zusammen zu bringen und somit die Vertriebsmöglichkeiten für die Produkte der Bebra weiter zu erweitern. Leider konnte noch kein strategischer Investor für das Modell gefunden werden aber wir gehen davon aus, dass die derzeit geführten Gespräche erfolgreich abgeschlossen werden können.



2.3 Geschäftsbereich BebraMethan Biogasaufbereitung

Der bereits im Jahr 2009 gewonnene Auftrag zum Bau einer Biogasaufbereitung im Allgäu konnte im Juli 2010 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Es handelt sich um eine Gasaufbereitungsanlage mit einer Kapazität von 500m³/h Rohbiogas. Sie ist die erste Anlage ihrer Art in Deutschland und arbeitet mittels Filter-Membranen.

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) zeichnete das von Bebra realisierte Biogasaufbereitungsprojekt im Dezember, im Rahmen der „biogaspartner“- Jahreskonferenz“ mit einem Sonderpreis aus. Von der dena wurden innovative Akteure der Biomethanbranche ausgezeichnet.

Durch Atomausstieg und Klimaziele versuchen immer mehr Unternehmen, Biogasanlagen umzurüsten oder beim Bau neuer Anlagen gleich auf die Aufbereitungstechnik zu setzen und dann das aufbereitete Biogas direkt ins Erdgasnetz einzuspeisen. Wir sehen uns mit steigenden Anfragen konfrontiert und erwarten, dass wir die Biogasaufbereitung als zweites Standbein des Unternehmens aufbauen können.

2.4 Envio Energy Inc. Korea

In Korea betreibt die Bebra Biogas - vertreten durch Ihre 100 prozentige Tochter die Envio Energy Inc. - eine 60kW Biogasanlage, welche eine Demonstrationsanlage ist und Strom aus Gülle und Speiseresten erzeugt. Der Betrieb der Anlage hat zum Ziel, interessierte Kunden und auch Kommunen die Bebra Kompaktanlagen zu demonstrieren und die technischen Vorteile besser erläutern zu können und somit generellen Vorbehalten gegenüber Biogastechnologien zu entgegnen. Hier werden intensive Gespräche mit Kunden geführt, allerdings hat die Finanz- und Wirtschaftskrise die Investitionstätigkeit der Kommunen verringert. In Korea befindet sich diese neue Branche noch in der Entwicklungsphase und wir sehen uns hier durch unsere lokale Niederlassung sehr gut positioniert, an dem sich entwickelnden Markt zu partizipieren.

2.5 Bebra Biogas Italia S.R.L.

Seit September 2010 ist die Bebra Biogas durch ihr 100% -iges Tochterunternehmen, der Bebra Biogas Italia S.R.L. ebenfalls mit einer Niederlassung in Italien vertreten. Der Sitz der Gesellschaft ist Turin und von dort soll der attraktive Markt in Italien erschlossen werden. Italien bietet ein gutes Potential für die Bebra Kompaktanlagen und hat verglichen mit Deutschland noch deutliches Aufholpotential bei sehr



attraktiven Einspeisevergütungen. Zum Anfang des Jahres 2011, bereits drei Monate nach Gründung des Unternehmens, konnte bereits ein erster Vertrag zum Bau einer Biogasanlage unterzeichnet werden. Entsprechend positiv sehen wir die Aussichten unseres Engagements in Italien.

3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2010 neben den ausgewiesenen Umsätzen von 226 TEUR im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus der Veräußerung einer Beteiligung und Forderungen mit Anschaffungskosten von 2 EUR zu einem Gesamtveräußerungspreis von 512 TEUR an die Hauptaktionärin. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug für das gesamte Jahr 2010 4 TEUR (Vorjahr -220 TEUR). Unter Berücksichtigung von Abschreibungen (-38 TEUR) und einem Finanzergebnis von 10 EUR (Vorjahr -7 EUR) verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 15 TEUR, der damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (482 TEUR) liegt.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 1.432 TEUR zum 31.12.2009 auf 1.628 TEUR per 31.12.2010.

Die Vermögensstruktur, d.h. das Verhältnis der einzelnen Aktivposten zum Gesamtvermögen zum 31.12.2010 und im Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009
	%	%
langfristiges Vermögen – Anlagevermögen	75,2	65,6
kurzfristiges Vermögen – Umlaufvermögen	<u>24,8</u>	<u>34,4</u>
Bruttovermögen	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

Der Anstieg des langfristigen Vermögens resultiert insbesondere durch den Erwerb eines Gebrauchsmusters. Hierdurch erhöhte sich der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen von 65,6 % auf 75,2 %.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich im Berichtszeitraum von 484 TEUR auf 403 TEUR.



Die Kapitalstruktur zum 31.12.2010 und zum Vorjahr ist wie folgt gekennzeichnet:

	2010	2009
	%	%
Eigenkapital	85,2	53,8
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>14,8</u>	<u>46,2</u>
Bilanzsumme	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft ein Eigenkapital in Höhe von 1.386 TEUR (Vorjahr: 771 TEUR) aus. Der Anstieg resultiert aus den im Geschäftsjahr 2010 erfolgten Kapitalerhöhungen.

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich von 661 TEUR auf 242 TEUR zum Bilanzstichtag 2010. Grund hierfür sind insbesondere die Reduzierung der Liefer- und Leistungsschulden durch die Übertragung des operativen Geschäftsbetriebes auf die Bebra Biogas GmbH im Vorjahr.

Die Ausstattung der Gesellschaft mit Liquidität erfolgt durch die Tochtergesellschaft Bebra Biogas GmbH, welche das operative Geschäft der Bebra-Gruppe im Inland betreibt.

4 Die Hauptressource: Mitarbeiter

In einem kleinen Team wie bei Bebra sind die Mitarbeiter das wichtigste Fundament, auf dem man das Unternehmen aufbauen kann. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter legen die Grundsteine für ein erfolgreiches Wachstum des Unternehmens und entsprechend für den Erfolg des Unternehmens.

In dem dynamischen Unternehmensumfeld der Bebra mit vielen Möglichkeiten der Expansion sind wir stolz auf unsere Mitarbeiter, welche durch ihren persönlichen Einsatz für das Unternehmen dazu beigetragen haben, dass wir uns gut weiterentwi-



ckeln konnten und die Basis für die Zukunft legen konnten. Hierzu brauchen wir flexible Mitarbeiter, die bereit sind, im Ausland zu arbeiten und sich offen gegenüber anderen Kulturen zu präsentieren und das Unternehmen adäquat zu präsentieren.

Das Unternehmen beschäftigt einschließlich des Vorstandes zum 31. Dezember 2010 einen Vollzeitmitarbeiter.

5 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wird von der operativ tätigen Tochtergesellschaft Bebra Biogas GmbH wahrgenommen.

6 Risikoberichterstattung

Potentielle Risiken werden erfasst, analysiert und es werden Maßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet. Mitarbeiter sind darin geschult, Risiken zu erkennen und darauf zu reagieren. Wir halten unsere Mitarbeiter an, unternehmerisch zu denken und Risiken zu vermeiden. Entsprechend gehen wir Risiken möglichst nur ein, wenn dem entsprechende Wertschöpfungen gegenüber stehen und eine langfristige Wertsteigerung für das Unternehmen zum Ziel hat.

Durch die internationale Ausrichtung des Unternehmens ergeben sich selbstverständlich auch Risiken, welche sich aus unternehmerischem Handeln ergeben und können nicht immer ausgeschlossen werden. Risiken werden immer wieder analysiert und ausgewertet. Das Unternehmen steht sich aber neben technischen und länderspezifischen Risiken auch Branchenrisiken gegenüber, da der Bereich Biogas immer noch auf Förderungen angewiesen ist und diese können sich nachteilig verändern. Des Weiteren können Vorschriften oder Richtlinien sich ändern, welche dem Unternehmen zuwider laufen und einer Expansion entgegenstehen.

7 Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2010

Auf der Hauptversammlung des größten Aktionärs der Bebra Biogas wurde im Herbst 2010 beschlossen, mittels einer Sachkapitalausschüttung Aktien der Bebra Biogas an die bestehenden Aktionäre der Envio AG auszuschütten. Dies wurde im Januar 2011 vollzogen und die Bebra Biogas Holding AG wurde erfolgreich im Open Market, einem Untersegment des Freiverkehrs, gelistet. Ziel war es die Aktionärsstruktur der Bebra Biogas zu erweitern und den Bekanntheitsgrad des Unternehmens zu erhöhen.



Im April des Jahres 2011 wurde des Weiteren erfolgreich eine nicht öffentliche Kapitalerhöhung der Bebra Biogas Holding AG mit einem Volumen von über TEUR 400 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung wurde im Rahmen eines Bezugsrechtsangebotes an die Altaktionäre des Unternehmens gerichtet.

Durch die durchgeführten Kapitalmaßnahmen konnte eine weitere Verringerung der Beteiligung des Hauptaktionärs, der Envio AG, auf unter 50 % erreicht werden und somit hoffen wir ebenfalls, dass die negative Berichterstattung über diesen Aktionär sich nicht weiter negativ auf das Unternehmen auswirkt und nicht zu Vorbehalten bei potentiellen Käufern oder finanzierenden Unternehmen führt.

Im Frühjahr 2011 erfolgte die Sitzverlegung von Dortmund nach Hamburg.

8 Ausblick

Es ist das Ziel des Unternehmens, die zwei Unternehmensbereiche, Bebra Kompaktanlagen und BebraMethan Gasaufbereitung, fest im Markt zu etablieren, wobei der Fokus der beiden Auslandsniederlassungen aufgrund der lokalen Marktstruktur auf die Kompaktanlagen beschränkt ist. Die Produktion von umweltfreundlicher Energie aus nachwachsenden Roh- und Reststoffen gewinnt weltweit an Bedeutung und gerade die Ereignisse in Japan und der darauf gefolgte Schritt der Bundesregierung, einen starken Fokus auf erneuerbare Energien zu legen und aus der Kernkraft auszusteigen, zeigen, dass die Bedeutung von alternativen Energien weiter an Bedeutung gewinnen wird. Hier sehen wir uns gut positioniert.

Die Änderungen des neuen Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) verankerten eine gesonderte Förderung kleiner Biogasanlagen auf Güllebasis bis 75kW Leistungsklasse zum Jahr 2012. Damit unterstützt der Gesetzgeber die Bebra Unternehmensstrategie, die ihren Fokus auf kleine Hofanlagen, die besonders viel Gülle verwerten können, setzt. Wir hoffen, dass die Auswirkungen der Berichterstattung über die Envio AG zu nicht zu vielen Vorbehalten gegenüber dem Unternehmen führen wird und die Strategie der besonnenen Expansion erfolgreich umgesetzt werden kann.

9 Abhängigkeitsbericht

Die Bebra Biogas Holding AG war im Berichtsjahr ein von einem herrschenden Unternehmen abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG. Da im Berichtsjahr



kein Beherrschungsvertrag bestand, hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt. In diesem Bericht wurden die Beziehungen der Bebra Biogas Holding AG zu dem herrschenden Unternehmen erfasst. Der Bericht unterliegt der Prüfungspflicht durch den Abschlussprüfer.

Der Abhängigkeitsbericht enthält am Schluss gemäß § 312 Abs. 3 AktG die nachfolgende Erklärung des Vorstandes der Bebra Biogas Holding AG:

„Die Bebra Biogas Holding AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft vorgenommen oder unterlassen wurde, bekannt waren, insgesamt eine angemessene Gegenleistung erhalten. Nachteile sind im Berichtsjahr ausgeglichen worden.“

Hamburg, im Oktober 2011

Dr. Dirk Neupert

Vorstand

Christoph Harks

Vorstand

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2010**

BILANZ

Bebra Biogas Holding AG, Hamburg

zum

31. Dezember 2010

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro		Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.360.000,00	50.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		253.260,00	0,00	II. Kapitalrücklage		5.000,00	464.066,73
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		26.477,00	3.329,00	1. gesetzliche Rücklage	3.035,57		0,00
III. Finanzanlagen				2. andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	3.035,57	<u>250.933,27</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		945.000,00	945.000,00	IV. Bilanzgewinn		18.226,66	6.144,39
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	83.382,32		83.382,32
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		102.985,35	2. sonstige Rückstellungen	<u>55.825,00</u>	139.207,32	<u>24.610,00</u>
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>53.133,50</u>	C. Verbindlichkeiten			
			156.118,85	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	774,25		0,00
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 774,25 (Euro 0,00)			
				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		457.248,30
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 457.248,30)			
Übertrag		1.224.737,00	1.104.447,85	Übertrag	774,25	1.525.469,55	1.336.385,01

BILANZ

Bebra Biogas Holding AG, Hamburg

zum

31. Dezember 2010

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro		Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Übertrag		1.224.737,00	1.104.447,85	Übertrag	774,25	1.525.469,55	1.336.385,01 457.248,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.947,00		24.699,11
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	341.448,48		240.537,65	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 29.947,00 (Euro 24.699,11)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>61.216,24</u>	402.664,72	<u>87.075,16</u> 327.612,81	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.194,08		4.138,33
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		454,83	367,54	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 62.194,08 (Euro 4.138,33)			
				5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.471,67</u>	102.387,00	<u>67.205,75</u> 553.291,49
				- davon aus Steuern Euro 2.965,72 (Euro 67.205,75)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 9.471,67 (Euro 67.205,75)			
		1.627.856,55	1.432.428,20			1.627.856,55	1.432.428,20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Bebra Biogas Holding AG, Hamburg

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		225.796,42	30.000,00
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		102.985,35	102.985,35-
3. sonstige betriebliche Erträge		511.998,35	11.889,84
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		12.422,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>81.846,02</u>	81.846,02	<u>0,00</u> 12.422,39
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	122.207,46		133.400,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>10.601,89</u>	132.809,35	<u>17.624,64</u> 151.024,87
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		37.922,39	1.937,41
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		376.595,72	199.060,25
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.481,18	337,52
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 10.272,67 (Euro 309,34)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		342,28	7.020,81
Übertrag		15.774,84	226.253,02-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Bebra Biogas Holding AG, Hamburg

	Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Übertrag		15.774,84	226.253,02-
- davon an verbundene Unternehmen Euro 336,79 (Euro 6.933,17)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.774,84	226.253,02-
11. außerordentliche Erträge		<u>0,00</u>	<u>792.924,63</u>
12. außerordentliches Ergebnis		0,00	792.924,63
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		83.382,32
14. sonstige Steuern	<u>657,00</u>	657,00	<u>771,00</u> 84.153,32
15. Jahresüberschuss		15.117,84	482.518,29
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.144,39	225.440,63-
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	3.035,57		0,00
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	3.035,57	<u>250.933,27</u> 250.933,27
18. Bilanzgewinn		18.226,66	6.144,39

Bebra Biogas Holding AG, Hamburg

Anhang

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den Vorschriften der Satzung aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Ihren Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer bilanziert.

Das Sachanlagevermögen ist mit seinen Anschaffungskosten bewertet und wird, soweit abnutzbar, entsprechend der Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Wertansätze der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Der Anteilsbesitz setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€	Ergebnis in T€ des letzten Geschäftsjahres
<u>Verbundene Unternehmen</u>				
<u>Tochtergesellschaft:</u>				
Bebra Biogas GmbH	Dortmund	100 %	436,3	-238,0
Bebra Biogas Beteiligungs GmbH	Dortmund	100 %	11,0	-11,0
<u>Enkelgesellschaften</u>				
<u>Tochtergesellschaften der Bebra Biogas Beteiligungs GmbH</u>				
Envio Energy Mungkyong Inc	Korea	100 %	95,5	-20,4
Bebra Italia	Italien	100 %	-23,0	-13,0

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen EUR 14.406,11 auf Forderungen gegen die Hauptaktionärin. Die Forderungen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Eigenkapitalentwicklung	01.01.2010	Zu- / Abgänge	Jahresergebnis	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	1.310.000,00	0,00	1.360.000,00
Kapitalrücklage	464.066,73	-459.066,73	0,00	5.000,00
Gewinnrücklage				
a) gesetzliche Rücklage	0,00	3.035,57	0,00	3.035,57
b) sonstige Rücklage	250.933,27	-250.933,27	0,00	0,00
Bilanzgewinn	6.144,39	-3.035,57	15.117,84	18.226,66
	771.144,39	600.000,00	15.117,84	1.386.262,23

Das Grundkapital der Bebra Biogas Holding AG in Höhe von 1.360.000 Euro besteht aus 1.360.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit 1.360.000 Stimmen. Das Grundkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31.01.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 380.000 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010)

Des Weiteren kann der Vorstand bis zum 22.07.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 300.000 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010/II)

Die Hauptversammlung hat am 17. März 2010 die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von 50.000 Euro um 710.000 Euro auf 760.000 Euro aus Gesellschaftsmitteln durch Ausgabe von 710.000 neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zum Ausgabebetrag von 1 Euro je Aktie beschlossen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 6. April 2010.

Die Hauptversammlung hat darüber hinaus am 23. Juli 2010 die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von 760.000 Euro um 600.000 Euro auf 1.360.000 Euro gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 600.000 neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zum Ausgabebetrag von 1 Euro je Aktie beschlossen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 6. September 2010.

Die Steuerrückstellungen enthalten latente Steuern in Höhe von TEUR 83 auf den Ergebnisunterschied zwischen Handels- und Steuerbilanz. Dieser resultiert aus dem bei der Einbringung des Geschäftsbetriebes in die Bebra Biogas GmbH erzielten Einbringungsgewinn.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf EUR 26.000.

Mitarbeiter

Die Bebra Biogas Holding AG beschäftigte während des Geschäftsjahres zwei Arbeitnehmer.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den aus dem Jahresüberschuss nach Dotierung der gesetzlichen Rücklage in Höhe von EUR 3.035,57 verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 12.082,30 zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 6.144,39 als Bilanzgewinn in Höhe von EUR 18.226,66 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 25. Oktober 2011

Bebra Biogas Holding AG

Hamburg

Vorstand

Dr. Dirk Neupert

Christoph Harks

**Bebra Biogas Holding AG
Hamburg**

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 01.01.2010 bis 31.12.2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kummulierte Abschreibungen				Nettowerte	
	01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2009 Euro	01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
- Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten	0,00	286.335,71	0,00	286.335,71	0,00	33.075,71	0,00	33.075,71	253.260,00	0,00
	0,00	286.335,71	0,00	286.335,71	0,00	33.075,71	0,00	33.075,71	253.260,00	0,00
II. Sachanlagen										
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.467,50	27.994,68	0,00	31.462,18	138,50	4.846,68	0,00	4.985,18	26.477,00	3.329,00
	3.467,50	27.994,68	0,00	31.462,18	138,50	4.846,68	0,00	4.985,18	26.477,00	3.329,00
III. Finanzanlagen										
- Anteile an verbundenen Unternehmen	945.000,00	0,00	0,00	945.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	945.000,00	945.000,00
	945.000,00	0,00	0,00	945.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	945.000,00	945.000,00
	948.467,50	314.330,39	0,00	1.262.797,89	138,50	37.922,39	0,00	38.060,89	1.224.737,00	948.329,00

Bestätigungsvermerk



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bebra Biogas Holding AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bebra Biogas Holding AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lippstadt, 25. Oktober 2011

KÖNIG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Reinhard Heinrichsmeier
Wirtschaftsprüfer

Markus Wilming
Wirtschaftsprüfer